

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die letzte Kaiserin

Beiliegend übermache ich Ihnen das Programm der 12. Gewerbl. Studienreise nach Berlin, angeblich zur Handwerkerausstellung. Welche Ironie! Deutschland hat den Fremdenverkehr der Schweiz gegenüber vollständig abgedrosselt, erlaubt Mk. 10.— pro Person und überläßt es uns, diese Besuche aus unserer Tasche zu füttern. Sollen nun die Schweizerhandwerker unsere guten Franken nach Berlin bringen? ... G'schämg!

Laut Programm ist nur 1 Tag für diese Ausstellung reserviert. Die Ausstellung ist also bald gesehen. Am 29. Mai ist ein Besuch der Ruhestätte der letzten Kaiserin reserviert. Stellen wir uns eine Schar waschechter, kerniger Schweizerhandwerker vor, die entblößten Haupts, kratzfüßig und ehrwürdig verneigt, der letzten Kaiserin huldigen. Pfui der Teufel! Bei der Rückkehr dieser «Schweizer» sollten alle vom Abfuhrwesen in Empfang genommen werden. Gehen nur Schwaben, dann möge die Studienreise auch entsprechend genannt werden. Ich bitte Sie, auch an Ihrer Stelle mitzuhelfen, damit diese Blamage uns Schweizerhandwerkern erspart bleibt. Vorab besten Dank.

Mit vorzüglicher Hochachtung R. Bo.

Bei lag leider nichts, aber ich glaub's auch so ... es ist zu schön, um nicht wahr zu sein.

Gruß aus Tokio

Lieber Spalter!

Wirklich, die Idee von AbisZ in No. 50 ist großartig: Jede Woche einen Zehner riskieren, damit ein Auslandschweizer sich an Dir erholen und erfreuen kann. Ich kann mir zwar denken, daß manch einer dieses «Ei des Kolumbus» für eine Bieridee hält. Gerade denen, und den andern, denen es zu viel Mühe verursacht, jede Woche den Spalter zur Post zu bringen, möchte ich sagen, wie ich mich jedesmal freue, riesig freue, wenn von daheim wieder eine oder zwei deiner Nummern kommen. Seit ich da draußen bin, lese ich Dich noch viel lieber als seinerzeit daheim und ich kann mir wohl denken, daß es noch manchem sehr viel Freude machen würde, als Heimatgruß von Zeit zu Zeit den Spalter zu erhalten. Allerdings, ich muß ja schon sagen, ich freue mich nicht bloß am Spalter allein, sondern halt allemal auch noch wegen dem Absender (lies -in), aber nichtsdestotrotz, schon der Spalter allein ist's wert, und ich hoffe nur, daß die Sendungen nie einem deutschsprechenden Zensurbeamten in die Hände fallen, denn alle Deine Japan-Glossen würden dem guten Mann schwer auf die Nerven gehen!

Wie manche Exemplare dieser Nummer gehen wohl an Auslandschweizer? Ich hoffe recht viele.

Mit japanischem Gruß, Dein Dix, Tokyo.

Plötzlich habe ich mehr Bewerber um Auslandschweizeradressen als Adressen. Bitti presto no e paar Adresse!

Jeder Stumpen **einzel** gepreßt.
Gleichmäßig in Arbeit und Qualität.



Tuchfabrik Schild A.-G.

Bern und Liestal

Kleiderstoffe Wolldecken

Grosse Auswahl Fabrikpreise
Verlangen Sie Muster Versand an Private
Annahme von Wollsachen



Nett, daß du mich rufst! Wie? Was? Du hast den großen Abschluß schon getätig? Ich gratuliere! ... Bist du nicht sehr müde nach der langen Reise? — **Frisch und munter!** ... Siehst du: seitdem du zum Frühstück regelmäßig FORSANOSE trinkst ... Wie sagst du? Ich bin eine kluge Frau? ... Ja, ja: was ich dir rate, sollst du immer tun! Und kluge Frauen raten ihren schwergeplagten Männern zu

große Büchse Fr. 4.—
kleine Büchse Fr. 2.20
in jeder Apotheke.

Forsano

Täglich zum Frühstück ein Hochgenuß!

FOFAG, Pharmazeutische Werke, Volketswil-Zürich.